PCT

WORLD INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION International Bureau



INTERNATIONAL APPLICATION PUBLISHED UNDER THE PATENT COOPERATION TREATY (PCT)

(51)	International Patent Classification: H01Q 9/04, H01Q 1/24, H01Q 1/36, H01Q 5/00, H01Q 9/30	A1	1 ()	ational Publication Number: ational Publication Date:	WO 00/52784 08 September 2000 (08.09.2000)
(21)	International Application Number:	PCT	/DE00/00599	Bublished	
(22)	International Filing Date: 01 March	2000	(01.03.2000)	Published	
(30)	Priority Data: 199 08 810.1 01 March 1999 (01.0	03.19	99) DE		
(60)	Parent Application or Grant SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [/]; [/]; (). WEINBERGER, Martin [/]; (). HUE (). WEINBERGER, Martin [/]; (). SIEMEN AKTIENGESELLSCHAFT: ()	BER, S			

(54) Title: INTEGRABLE MULTIBAND ANTENNA

(54) Titre: ANTENNE MULTIBANDE INTEGRABLE

(57) Abstract

The invention relates to an integrable multiband antenna. The aim of the invention is to guarantee a good integrability of such a multiband antenna. To this end, the antenna is produced in the form of a meander with two or more indentations, the length of the meander approximately corresponding to the size range of the received and transmitted frequencies.

(57) Abrégé

L'invention concerne une antenne multibande intégrable. Pour garantir une bonne intégration, l'antenne selon l'invention a pratiquement la forme d'un méandre à deux anses ou plus, la longueur du méandre se situant à peu près dans la plage de grandeur des fréquences reçues et émises.

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Büro

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 7:

H01Q 9/04, 5/00, 1/36, 9/30, 1/24

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 00/52784

A1

DE

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:

8. September 2000 (08.09.00)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/DE00/00599

(22) Internationales Anmeldedatum:

1. März 2000 (01.03.00)

(30) Prioritätsdaten:

199 08 810.1

1. März 1999 (01.03.99)

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, D-80333 München (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): HUBER, Stefan [DE/DE];
Hessstr. 63, D-80798 München (DE). WEINBERGER, Martin [DE/DE]; Zillertalstr. 57, D-81373 Mtmchen (DE).

SIEMENS AKTIENGE-(74) Gemeinsamer Vertreter: SELLSCHAFT; Postfach 22 16 34, D-80506 München (DE).

(81) Bestimmungsstnaten: AE, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP. KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA. MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZA, ZW, ARIPO Patent (GH, GM, KE, LS, MW, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TI, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CP, CC, CI, CM, CM, CM, MI, MB, ME, SN, TD, TG) CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

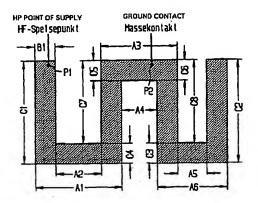
Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Anderungen eintreffen.

(54) Title: INTEGRABLE MULTIBAND ANTENNA

(54) Bezeichnung: INTEGRIERBARE MULTIBAND-ANTENNE



(57) Abstract

The invention relates to an integrable multiband antenna. The aim of the invention is to guarantee a good integrability of such a multiband antenna. To this end, the antenna is produced in the form of a meander with two or more indentations, the length of the meander approximately corresponding to the size range of the received and transmitted frequencies.

(57) Zusammenfassung

Die vorliegende Erfindung betrifft eine integrierbare Multiband-Antenne. Um eine gute Integrierbarkeit zu gewährleisten, weist die Antenne im wesentlichen die Form eines Maanders mit zwei oder mehr Buchten auf, wobei die Lange des Maanders ungefahr im Größenbereich der empfangenen und gesendeten Frequenzen liegt.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Osterreich	FR	Prankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
ΑU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	8Z	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TC	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadachikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Turkei
BG	Bulgarien	HU	Ungara	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Колдо	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
СН	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KР	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neuseeland	zw	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	Pr	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumanien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	u	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singgour		

Description

Beschreibung

Integrierbare Multiband-Antenne

5 Die vorliegende Erfindung betrifft eine integrierbare Multiband-Antenne.

In Hinsicht auf die Entwicklung in der Mobilfunktechnologie (Auslastung der Netze, Roaming in In- und Ausland) bzw. bei funkbetriebenen Kommunikationsendgeräten werden Antennen benötigt, die in der Lage sind, mehrere Frequenzbänder gleichzeitig abzudecken. Außerdem verlangt der Markt nach immer kleineren und billigeren Geräten. Deswegen sind Antennen gefordert, die einen geringen Platzbedarf haben, problemlos für eine Funktion in mehreren Frequenzbändern oder einem oder mehreren breitbandigen Frequenzbereichen auslegbar, billig und reproduzierbar herstellbar sind. Ein neuer Trend geht dahin, daß die Antenne innerhalb des Gerätegehäuses und nicht wie bisher als Stummel- oder ausziehbare Antenne auf dem Ge-

rät sitzen sollte.

Diese Forderungen werden durch eine Multiband-Antenne gelöst, welche dadurch gekennzeichnet ist, daß die Antenne im Wesentlichen die Form eines Mäanders mit mindestens drei Buchten aufweist, wobei die Länge des Mäanders ungefähr gleich der halben Wellenlänge einer ersten höheren Frequenz ist, daß an einem Ende des Mäanders ein Speisepunkt und im Bereich der Mitte des Mäanders ein Massepunkt vorgesehen ist, und daß die Abmessungen der Buchten des Mäanders auf der Speiseseite derart gewählt sind, daß eine Welle einer zweiten niedrigeren Frequenz über die ersten beiden Buchten überkoppelt, so daß sich eine Welle von einem Viertel der Wellenlänge der niedrigeren Frequenz von dem Speisepunkt quer zu dieser diagonal gegenüberliegenden Ecke des Mäanders und von dort zum anderen Ende des Mäanders ausbildet.

. 2

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

35

Für die höhere Frequenz stellt die Antennenstruktur (elektrische Länge) einen λ/2 Strahler dar. Der Massekontakt (Massepunkt) ist optimalerweise längs der Strecke A3 (Abb. 1) anzubringen. Also in etwa genau nach der elektrischen Länge λ/4 für diese höhere Frequenz. An diesem Punkt beeinflußt der Massekontakt die Wirkungsweise der Antenne für diese Frequenz nur unwesentlich. Diese Resonanz ist mit und ohne Massekontakt nahezu unverändert vorhanden. Ein geringer Abstand zur Masse beeinflußt das Verhalten der Antenne für diese Frequenz negativ.

Für die niedrigere Frequenz ist der Massekontakt notwendig. Die Struktur bildet für diese Frequenz nahezu eine Patchantenne. Sie braucht also die Nähe zur Masse, die für die höhere Frequenz eher schädlich ist (hieraus ergibt sich ein optimaler Abstand für die Antenne, der sich aus einem Kompromiß für beide Frequenzen ergibt). Entsprechend Figur 1 müssen Breite der Leitung (B1), die Koppelabstände (A4 und A2) und der Abstand der Leitung über der Masse in einem gewissen Ver-20 hältnis zueinander stehen, damit es der Welle möglich ist von der Strecke Cl auf C7 bzw. C8 überzukoppeln. Je breiter die Leitung ist und je größer der Abstand zur Masse, desto größer können die Abstände A2 und A4 sein. Vom Speisepunkt gesehen ändert die Strahlerstruktur (Mäander) hinter der Höhe des Massepunktes P2 auch für diese Frequenz ihr Verhalten (Mikrostreifenleitercharakteristik) und koppelt nicht mehr zwischen den Mäanderelementen über. Den letzten Ast des Mäanders sieht diese Frequenz also auch als Teil einer Patchantenne. Es findet keine Überkopplung zwischen C8 und C2 statt. Für

Die integrierbare Multiband-Antenne erfüllt alle oben genannten Anforderungen.

die niedrigere Frequenz stellt die Struktur (elektrische Län-

ge) einen $\lambda/4$ Strahler dar.

Weitere wesentliche Weiterbildungen der erfindungsgemäßen Antenne ergeben sich aus den Unteransprüchen sowie der nachfol-

genden Beschreibung von Ausführungsbeispielen der erfindungsgemäßen Antenne

Nachfolgend soll die Erfindung anhand mehrerer Ausführungsbeispiele näher beschrieben werden.

Die Figuren 1 bis 17 zeigen unterschiedliche Ausgestaltungen einer erfindungsmäßigen integrierbaren Multiband-Mäander-Antenne.

Fig. 1 zeigt den prinzipiellen Aufbau einer derartigen integrierbaren Antenne. Sämtliche eingezeichneten Maße können zur
Anpassung an die gestellten Anforderungen bzw. Geräteeigenschaften in ihren Werten variieren. Es ist auch nicht zwin15 gend notwendig, daß B1 über die gesamte Länge der Struktur
konstant ist. Die Breite des Mäanders kann also innerhalb
seiner Struktur variieren. Die Länge C1 bzw. C3 muß auch
nicht gleich der Länge C2 bzw. C4 sein. Dasselbe gilt für C5
bzw. C6 und C7 bzw. C8. Die bisherigen Konzepte (F-, inverted
20 F-, Patch-, Mikrostreifen- und beidseitige PCB-Antennen) haben alle den Nachteil, daß sie entweder einen zu hohen Platzbedarf haben (bisher ist keine kompakte integrierte Multiband
Antenne bekannt), oder die Abstimmbarkeit bei einer Multi-

Fig. 2 zeigt Möglichkeiten zur Abstimmung der Antenne auf. Die beiden grundsätzlichen Resonanzen werden durch die Abmessungen des Mäanders bestimmt. Durch geeignete Ausformung der Strahlerstuktur sind auch mehr als zwei Frequenzbereiche möglich. Eine Abstimmung der Frequenzbereiche ist jetzt durch die Wahl der Längen AI-A6 erreichbar. Diese Möglichkeiten richten sich aber stark nach dem zur Verfügung stehenden Platz für die Antenne. Durch Einfügen der Brücke bzw. des Steges (D) mit dem Abstand H1 und durch Veränderung des Ortes für den Kontaktpunkt P2 lassen sich eine untere bzw. obere Frequenz teilweise unabhängig voneinander verschieben.

band-Funktion nicht ohne weiteres möglich ist.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Eine ähnliche Verschiebung der Resonanzfrequenzen ergibt sich mit einer Veränderung der Breite H2 in Abb. 3.

Fig. 4 zeigt eine prinzipielle Anordnung der erfindungsgemäßen Antenne auf der Hauptbaugruppe eines Mobilfunkgerätes.
Die Position der Antenne auf bzw. in dem Gerät ist unerheblich, kann also an die Geräteeigenschaften und die Einsatzart
angepaßt werden. Von Bedeutung ist allerdings der Abstand des
Strahlerelementes zur Massefläche. Die Antenne hat vorzugsweise zwei Kontaktelemente: einen HF-Kontakt und einen Massekontakt. Es sind aber auch mehrere Massekentakte mäglich

- kontakt. Es sind aber auch mehrere Massekontakte möglich, um ein gewünschtes Antennenverhalten einzustellen. Der HFKontakt ist optimalerweise am Anfang des Mäanders angebracht, er kann aber auch an einer anderen Stelle positioniert werden. Ein Masse-Kontakt ist optimalerweise irgendwo auf der
- Länge A3 kontaktiert, kann aber ebenfalls an einer, oder im Falle von mehreren Massekontakten, auch an mehreren anderen beliebigen Stellen positioniert werden.
- 20 Weitere Variationsmöglichkeiten sind in den weiteren Abbildungen erkennbar.

Die Mäanderstruktur kann z.B. aus beliebig geschwungenen Elementen zusammengesetzt werden. Ein Ausführungsbeispiel dafür 25 zeigt Fig. 5.

In Fig. 6 sind für die Abstimmung der verschiedenen Resonanzfrequenzen und Bandbreiten mehrere Stege und Brücken, auch unterschiedlicher Breite, in verschiedenen Abständen Hi eingefügt. Diese Brücken können auch beliebig schräg bzw. ge-

In Fig. 7 sind der Speisepunkt und der Massekontakt derart ausgeführt, daß die Kontaktierung auf der ganzen Breite einer Kante oder Fläche stattfindet (auch Zwischenlösungen möglich). Die Position für die Speisung und die Masseverbindung können auch an anderen Seiten oder Kanten der Strahlerstruk-

krümmt verlaufen.

5

tur liegen. Die Antenne kann eine ihr zugeordnete eigene Masseplatte besitzen, oder aber die metallischen Teile und Flächen des funkbetriebenen Kommunikationsendgerätes als Masseplatte benutzen. Die zusätzliche Massefläche kann dabei beliebig ausgeformt sein und muß nicht zwingend an die Form des

Strahlerelements angepaßt sein.

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

20

25

Fig. 8 zeigt gestufte und gestauchte Varianten der erfindungsgemäßen Mäander-Antenne. Das heißt, die Höhe der Antenne über dem Geräte-PCB kann innerhalb ihrer Länge/Breite variieren. Es wird davon ausgegangen, daß sich normalerweise die Kontur des Strahlerelements der Antenne dem Gehäuseverlauf anpaßt, um das Volumen möglichst gut auszunutzen. Um die Abstrahleigenschaften zu verbessern und die Bandbreite zu erhöhen, kann es ebenfalls vorteilhaft sein, daß die Ebene der Antenne nicht parallel zur metallischen Oberfläche verläuft, sondern einen variablen Abstand zur metallischen EMV-Schirmung des funkbetriebenen Kommunikationsendgerätes aufweist.

Fig. 9 soll zeigen, daß die Stege bzw. Brücken nahezu jede beliebige Position und Form einnehmen können. Sie können auch unter Zuhilfenahme von diskreten eingebrachten Bauelementen oder von Bonddrähten realisiert werden.

In Fig. 10 sind die Stege als Leitungs-Induktivitäten ausgebildet.

Fig. 11 zeigt, daß die Struktur auch Löcher enthalten kann, 30 die beispielsweise zur Befestigung verwendet werden können.

Fig. 12 zeigt die Verwendung von möglichen gestuften und getapperten Enden zur Erhöhung der Bandbreiten.

35 Fig. 13 zeigt, daß für die Abstimmung der verschiedenen Resonanzfrequenzen und Bandbreiten auch mehrere Stege und Brücken

5 б zwischen verschiedenen Abschnitten des Mäanders eingefügt werden können. 10 Fig.14 zeigt die Möglichkeit, daß die Endzweige (in der Abb. 5 nur ein Zweig) derart ausgeformt sein können, daß sie auch eine andere Richtung aufweisen, als diejenige, die der Form eines Mäanders entsprechen würde. 15 Fig. 15 zeigt, daß die Mäander-Antenne je nach gewünschtem Frequenzverhalten eine höhere oder eine geringere Anzahl von Windungen aufweisen kann. 20 Fig. 16 soll zeigen, daß der Mäander an jeder beliebigen Stelle seiner Struktur aufhören kann. Es ist nicht zwingendermaßen notwendig, eine ganzzahlige Anzahl von Windungen 25 (Schwingungszügen) einzuhalten. Fig. 17 zeigt ein vermaßtes Funktionsmuster, das in dieser Form ein schon gefertigtes Demonstrationsmuster (integrierte 30 20 Lösung) darstellt. Es gibt mehrere Möglichkeiten die integrierbare Multiband-Mäander-Antenne auszubilden. Die Antenne kann mittels belie-35 biger Herstellungsverfahren gefertigt werden. 25 Es seien hier beispielhaft nur drei Möglichkeiten erwähnt: Man kann die Antennenstruktur auf einem PCB (Printed Circuit Board) strukturieren, man kann die Antenne aus einem Blech 40 (gleich mit den Kontaktelementen) mittels einer Stanz-Biege-Technik fertigen und man kann die Antenne in MID-Technik (Moulded Interconnected Device) ausführen. 45 Das Material auf dem die Struktur im Falle eines PCB und der MID-Technik aufgebracht wird, ist frei wählbar, es sollte 35 aber vorzugsweise hochfrequenztauglich sein. Es kann im besonderen Fall auch biegsames flexibles Material sein (zur An-50

passung an Gehäusegeräte-Konturen). Die Höhe der Strahler-

5

10

15

7

struktur über der Antennenmasse kann dabei flexibel eingestellt werden. Sie kann also in Treppenform oder in einer gebogenen Form, die sich beispielsweise dem Gehäuse anpaßt, ausgeführt werden.

5

Alle diese genannten Formen bieten den Vorteil, daß man die Teile der Strahlerstruktur, die für die Abstrahlung in einem bestimmten Frequenzbereich zuständig sind, bezüglich des Abstands zur Antennenmasse optimieren kann. Außerdem kann man bei Einsatz der MID-Technik die Antenne gleich als ein Teil des Gehäuses ausführen.

20

25

Generell kann festgestellt werden: Die Antenne ist leicht und billig herstellbar, erfordert einen geringen Platzbedarf und ist problemlos für eine Funktion in einem oder mehreren Frequenzbändern (oder in einem breitbandigen Frequenzbereich) auslegbar.

30

35

Aus mechanischen Gründen bzw. zur Verbesserung der Abstrahleigenschaften oder optimalen Ausnutzung eines verfügbaren Volumens ist es ebenfalls möglich, geeignete dielektrische oder
magnetische Materialien in die Antennenstruktur einzubringen.
Diese können die Antennenstruktur teilweise, aber auch vollständig ausfüllen. Es sind auch Kombinationen von verschiedenen dielektrischen und/oder magnetischen Stoffen bzw. Luft
möglich. Der Vorteil der Antenne liegt darin, daß ein Teil
der Strahlerlänge, die für die niedrigste Frequenz bestimmend
ist, auch für die Abstrahlung bei höheren Frequenzen benutzt
werden kann. Dadurch kann der Flächenbedarf bzw. der Volumen-

40

30 bedarf kleingehalten werden. Da man am einzigen Fußpunkt der Antenne eine Impedanz von 50 Ohm für alle Frequenzbereiche einstellen kann, ist keine weitere äußere Beschaltung mehr nötig.

50

45

Die vorgestellte Antennenform ist nicht gezwungenermaßen an den Einbau in ein Kommunikationsendgerät gebunden; sie kann auch in einer entsprechenden Ausbildung mit einem Kommunika-

5		
_		

tionssendegerät verbunden sein (z.B. außen aufgesetzt oder ausklappbar) oder auf einer gewöhnlichen Leiterplatte (z.B. in GSM-Tischtelefonen, in Funk- oder Telekommunikationsmodulen) montiert werden oder als eigenständige externe Antenne betrieben werden, wobei in allen Fällen auf eine geeignete Antennenmasse geachtet werden muß.

Claims

5 . 9

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Patentansprüche

 Integrierbare Multiband-Antenne, dadurch gekennzeichnet,

5 daß die Antenne im wesentlichen die Form eines Mäanders mit drei Buchten aufweist, wobei die Länge des Mäanders ungefähr gleich der halben Wellenlänge einer ersten höheren Frequenz ist,

daß an einem Ende des Mäanders ein Speisepunkt und im Bereich der Mitte des Mäanders ein Massepunkt vorgesehen ist, und daß die Abmessungen der Buchten des Mäanders auf der Speiseseite derart gewählt sind, daß eine Welle einer zweiten niedrigeren Frequenz über die ersten beiden Buchten überkoppelt, so daß die Antenne im wesentlichen die Form eines Mäan-

ders mit mindestens drei Buchten aufweist, wobei die Länge des Mäanders ungefähr gleich der halben Wellenlänge einer ersten höheren Frequenz ist,

daß an einem Ende des Mäanders ein Speisepunkt und im Bereich der Mitte des Mäanders ein Massepunkt vorgesehen ist,

20 und daß die Abmessungen der Buchten des Mäanders auf der Speiseseite derart gewählt sind, daß eine Welle einer zweiten niedrigeren Frequenz über die ersten beiden Buchten überkoppelt, so daß sich eine Welle von einem Viertel der Wellenlänge der niedrigeren Frequenz von dem Speisepunkt quer zu die-

ser diagonal gegenüberliegenden Ecke des Mäanders und von dort zum anderen Ende des Mäanders ausbildet.

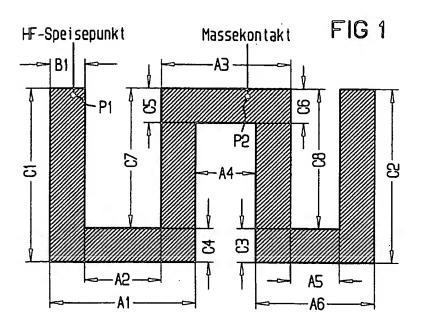
2. Integrierbare Multiband-Antenne nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,

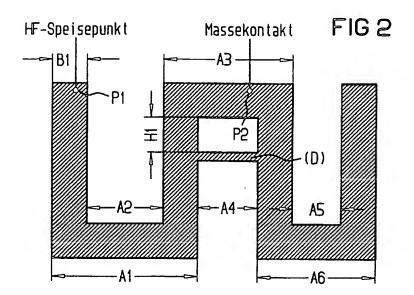
daß die Mäanderstruktur aus beliebig geschwungenen Elementen zusammengesetzt ist.

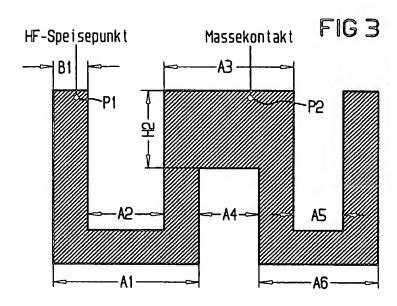
3. Integrierbare Multiband-Antenne nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet,

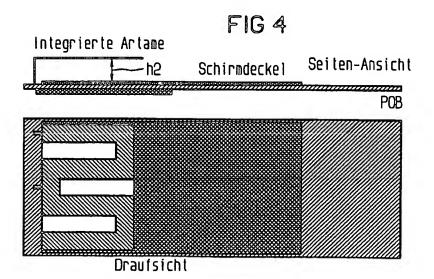
35 daß die Breite der Mäanderstruktur über die Länge variiert.

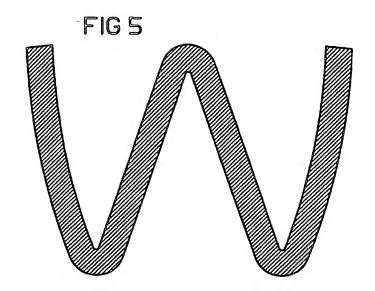
_	
5	. 10
	4. Integrierbare Multiband-Antenne nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
5	dadurch gekennzeichnet, daß der Speisepunkt und/oder der Massepunkt als leitende Kan- ten ausgebildet sind.
15	5. Integrierbare Multiband-Antenne nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet,
10	daß der Speisepunkt und/oder der Massepunkt als leitende Kan-
20	ten ausgebildet sind.
	6. Integrierbare Multiband-Antenne nach einem der vorherge- henden Ansprüche,
15 25	<pre>dadurch gekennzeichnet, daß die Antennenstruktur gestaucht und/oder gestuft ausgebil- det ist.</pre>
30 20	7. Integrierbare Multiband-Antenne nach einem der vorherge- henden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,
	daß innerhalb der Buchten des Mäanders Stege bzw. Brücken angeordnet sind.
35 25	8. Integrierbare Multiband-Antenne nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
40	dadurch gekennzeichnet, daß die Mäanderstruktur mindestens zwei Buchten aufweist.
30	9. Integrierbare Multiband-Antenne nach einem der vorherge- henden Ansprüche,
45	dadurch gekennzeichnet, daß der Endzweig der Mäanderstruktur eine andere Richtung
35	aufweist als diejenige, welche der Mäanderstruktur entspre- chen würde.
50	

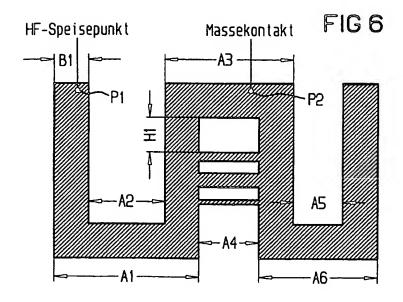






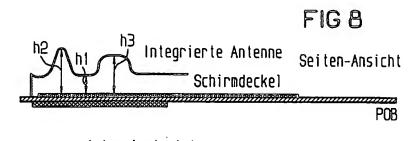


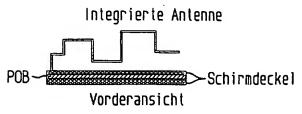


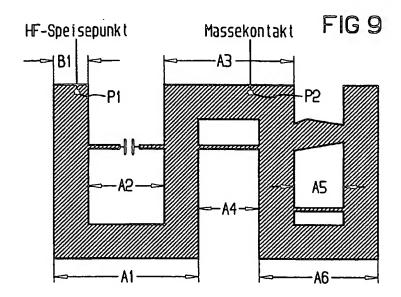


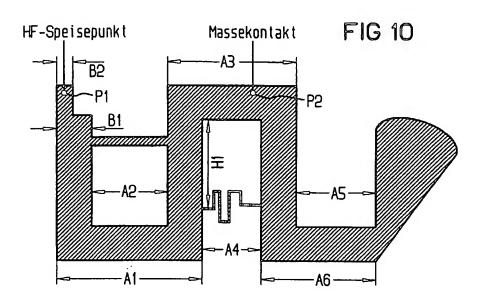
4/9

FIG 7

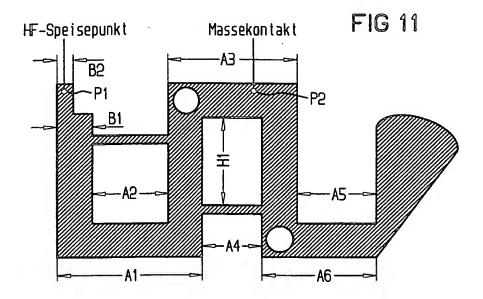


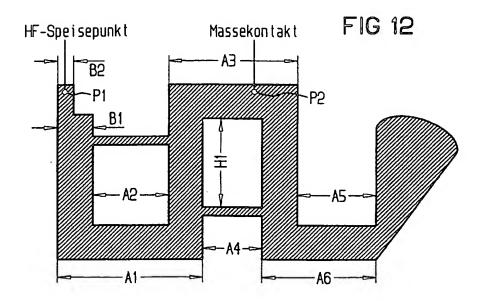






6/9





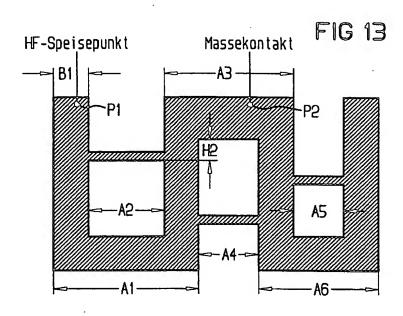
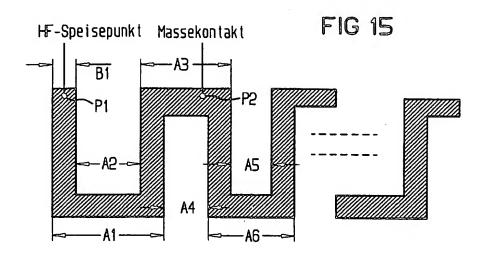
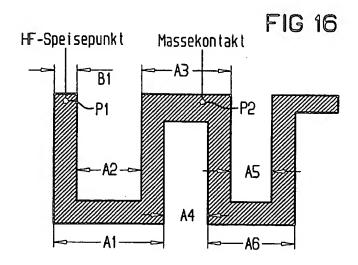


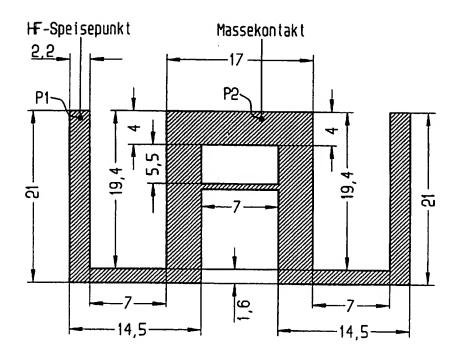
FIG 14





9/9

FIG 17



	INTERNATIONAL SEARCH	REPORT		Ication No
			PCT/DE 00	/00599
A CLASSI IPC 7	HCATION OF SUBJECT MATTER H01Q9/04 H01Q5/00 H01Q1/3	36 H01Q9/	30 H01Q:	1/24
According to	o International Patent Classification (IPC) or to both national classifi	ication and IPC		
B. FIELDS	SEARCHED			
Minimum do IPC 7	ocumentation searched (classification system followed by classifica H01Q	ation symbols)		
	tion searched other than minimum documentation to the extent that			
WPI Da	lata base consulted during the International search (name of data b ta, PAJ, INSPEC	base and, where practic	al, search terms used)
	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT			
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the r	relevant passages		Relevant to claim No.
A	WO 98 20578 A (SAMSUNG ELECTRON) 14 May 1998 (1998-05-14) page 5, line 15 -page 8, line 26			1-9
A	WO 93 12559 A (SIEMENS AG OESTE 24 June 1993 (1993-06-24) page 1, line 1-30 page 3, line 13-27; claim 1; fig		1-9	
A	WO 96 27219 A (UNIV HONG KONG CI 6 September 1996 (1996-09-06) page 4, line 1 -page 5, line 4; figures 1-4B	•		1-9
Fur	ther documents are listed in the continuation of box C.	X Patent fami	lly members are (Isted	In annex.
*Special c	ategories of cited documents :			
"A" docum consi	ent defining the general state of the art which is not dered to be of particular relevance document but published on or after the international	or priority date's cited to underst invention "X" document of part	ublished after the into and not in conflict with and the principle or the ticular relevance; the idered novel or canno	the application but seary underlying the cialmed invention
"O" docum	ent which may throw doubts on priority claim(s) or is died to establish the publication date of another on or other special reason (as specified) and referring to an oral disclosure, use, exhibition or means	involve an inver "Y" document of part cannot be considerument is coments, such co	ntive step when the di dicular relevance; the idered to involve an in mbined with one or m	ocument is taken alone
"P" docum	ent published prior to the international filing date but than the polority date claimed	in the art. *&* document memb	er of the same patent	family
Date of the	actual completion of the international search	Date of moiling	of the international se	arch report
2	21 June 2000	29/06/	/2000	
Name and	mažing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentiaan 2 NL – 2280 HV ਸਫ਼ਿਲਾਂ(k Tel. (431–70) 340–2040, Tx. 31 651 epo nl,	Authorized office	_	
1	Fax: (+31-70) 340-3016	Ribbe,	, J	

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

information on patent (amily members

Inter. Anal Application No PCT/DE 00/00599

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)		Publication date	
WO 9820578	A	14-05-1998	AU	716524 8	24-02-2000	
			ΑU	4137797 A	29-05-1998	
			BR	9712738 A	19-10-1999	
			CN	1237278 A	01-12-1999	
			EΡ	0937313 A	25-08-1999	
			US	5936587 A	10-08-1999	
WO 9312559	Α	24-06-1993	AT	396532 B	25-10-1993	
			AT	245991 A	15-01-1993	
			AT	126629 T	15-09-1995	
			DE	59203316 D	21-09-1995	
			EP	0616734 A	28-09-1994	
WO 9627219	Α	06-09-1996	NONE			

Form PCT/ISA/210 (patent family annex) (July 1992)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Intel anales Aktenzelohen
PCT/DE 00/00599

A. KLASSI IPK 7	FIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES H01Q9/04 H01Q5/00 H01Q1/36	H01Q9/30	H01Q1/24
Nach der Int	ternationalon Patentidassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klass	sifikation und der IPK	
4-	RCHIERTE GEBIETE		
Recharchier IPK 7	ter Mindestprütstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbol H01Q	· ·	
	te aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffenflichungen, sow er internacionaten Recherche konsultierte elektronische Dalenbank (Na		
	ta, PAJ, INSPEC	MIT OF CASE SALES SALES	TO HOLLOW COME DOMINEY
C. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie®	Bezeichnung der Veröffendlichung, sowelt erforderlich unter Angabe	der in Betracht kommenden	Telle Betr, Anspruch Nr.
A	WO 98 20578 A (SAMSUNG ELECTRONIC 14. Mai 1998 (1998-05-14) Seite 5, Zeile 15 -Seite 8, Zeile Abbildungen 5,6		1–9
A	WO 93 12559 A (SIEMENS AG OESTERR 24. Juni 1993 (1993-06-24) Seite 1, Zeile 1-30 Seite 3, Zeile 13-27; Anspruch 1; Abbildung 1		1-9
A	WO 96 27219 A (UNIV HONG KONG CHI 6. September 1996 (1996-09-06) Seite 4, Zeile 1 -Seite 5, Zeile Anspruch 1; Abbildungen 1-48		1-9
	tere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu rehmen	X Siehe Anhang Paten	ntfamBe
"Besonden "A' Veröffe aber r "E' ålteres Armie "L' Veröffe schert ander sod oc eusge "O' Veröffe etne E "P' Veröffe	e Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen: entlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, nicht als besonders bedeutsum anzusehen ist Ookument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen idedatum veröffentlicht worden ist mittichung, die geeignet ist, einen Petertlätsurrepruch zweifehaft er- nen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer en im Rechercherbeitcht genannten Veröffentlichung belegt werden der die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie Mührt) nortichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung. Benutzung, eine Ausstallung oder andere Maßnahmen bezieht mötlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach beenspruchten Prioritätsdatum verüffentlicht worden ist	T' Spåtere Veröffentlichung, oder dem Prionitätsdatum Anmeldung nicht kollider Erfindung zugundelleger Ihnorie angegeben ist "X' Veröffentlichung von besokenn allein aufgund dies erfindeischer i Jätgkeit b "Y' Veröffentlichung von besokenn nicht als auf erfinde werden, wern die Veröffe Veröffentlichungen diese Verbindung bir ein "3" Veröffentlichungen diese Verbindung bir ein "3" Veröffentlichung, die Mitgl	ensoner i abgatet beturkend certacitet ertitichung mit einer oder mehreren anderen er Kategorie in Verbindung gebracht wird und en Fachmann nahedegend ist glied derselben Patentfamilie ist
	Abschusses der Internationalen Recherche		mationalan Recherchenberichts
	21. Juni 2000	29/06/2000	
Name und	Postanschrift der Internationalen Racherchenbehörde Europäisches Patentam, P.B. 5818 Patentiaan 2 NL – 2280 HV Rijswijk Tel. (+31–70) 340–2040, Tx. 31 651 epo ni, Fax: (+31–70) 340–3016	Ribbe, J	stoter

Formblatt PCT//SA/210 (Blatt 2) (Jul 1992)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Inte males Aktenzeichen
PCT/DE 00/00599

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
WO 9820578	A	14-05-1998	AU AU BR CN EP US	716524 B 4137797 A 9712738 A 1237278 A 0937313 A 5936587 A	24-02-2000 29-05-1998 19-10-1999 01-12-1999 25-08-1999 10-08-1999
WO 9312559	A	24-06-1993	AT AT AT DE EP	396532 B 245991 A 126629 T 59203316 D 0616734 A	25-10-1993 15-01-1993 15-09-1995 21-09-1995 28-09-1994
WO 9627219	A	06-09-1996	KEII		

Formblatt PCT/ISA/210 (Anhang Patentfamilie)(Juli 1992)